

Verteiler/Teilnehmer		Anhang	Termin
Fachpreisrichter	Herr BM Kuhlmann Herr Prof. Künzel Herr Hochstrasser	– (1) Anwesenheitsliste – (2) Einzelbeurteilungen	Dienstag, 18.02.2020 ab 08:45 Uhr
Sachpreisrichter	Herr BM Miller (Stellvertreter) Herr Jäger Herr Koch		Ort Bürgerheim, Königsbergallee 2, Saal 2/3 88400 Biberach a. d. Riß
Beratende Mitglieder	Herr Stollhans Herr Fischer		
Vorprüfung	Herr Stollhans Herr Fischer		

1 Begrüßung, Einführung und Wahl des Preisgerichtsvorsitzenden

Das Preisgericht tritt am 18.02.2020 um 08:45 Uhr im Bürgerheim Saal 2/3 der Stadt Biberach zusammen.

Für die Ausloberin begrüßen Herr Erster Bürgermeister Ralf Miller und Herr Baubürgermeister Christian Kuhlmann im Namen des Eigenbetriebs Wohnungswirtschaft die Anwesenden.

Es wird Herr Prof. Künzel einstimmig zum Vorsitzenden des Preisgerichts gewählt.

2 Feststellung Anwesenheit Preisgericht/Ablauf Preisgerichtssitzung

Der Vorsitzende stellt zunächst die Anwesenheit des Preisgerichts namentlich wie folgt fest:

Fachpreisrichter (mit Stimmrecht)

- Herr Baubürgermeister Christian Kuhlmann (anwesend)
- Herr Prof. Frederik Künzel (paselkuenzel architects) (anwesend)
- Herr Adrian Hochstrasser (Hochstrasser Architekten) (anwesend)

Sachpreisrichter (mit Stimmrecht)

- Herr Thomas Jäger (anwesend)
- Herr Martin Koch (anwesend)

Stellvertretender Sachpreisrichter (nicht stimmberechtigt)

- Herr Erster Bürgermeister Ralf Miller (anwesend)

Vorprüfung:

- Herr Bela Stollhans (Drees & Sommer) (anwesend)
- Herr Christian Fischer (Drees & Sommer) (anwesend)

Der Vorsitzende bestimmt als Protokollführer Drees & Sommer.

Der Ausloberin wird versichert, gegenüber den Teilnehmern und der Öffentlichkeit die größtmögliche Sorgfalt und Objektivität gewährt zu haben und dass das Preisgericht nach den Grundsätzen der RPW agiert. Der Vorsitzende erläutert den Ablauf der Preisgerichtssitzung und das Wertungsverfahren. Im zweiten Wertungsrundgang wird die Verteidigung und Erörterung durch die Fachpreisrichter erfolgen.

Der Vorsitzende fordert die Anwesenden auf, bis zur Entscheidung des Preisgerichts alle Äußerungen über vermutliche Verfasser zu unterlassen.

3 Informationsrundgang/ Handout/ Bericht der Vorprüfung

Zunächst stellt Drees & Sommer den Aufbau, Auffälligkeiten und die Ergebnisse des ausführlichen Vorprüfberichts vor. Das vorgestellte Handout sowie der Vorprüfbericht werden allen Anwesenden in Papierform übergeben.

Die Abgabe der Wettbewerbspläne erfolgte von sieben Teilnehmern termingerecht. Die rechtzeitige Einlieferung der sieben Teilnehmer wurde durch Empfangsbestätigung bzw. Einlieferungsbescheid von allen Teilnehmern nachgewiesen. Die Arbeit des Teilnehmers mit der Kennziffer 110617 wurde 72 Stunden nach dem Abgabetermin eingereicht und kann nicht zur Teilnahme am Wettbewerb zugelassen werden.

Insgesamt wurden acht Wettbewerbsarbeiten eingereicht.

Alle termingerecht abgegebenen Arbeiten wurden durch die Vorprüfung als vollständig und bewertbar erklärt.

Die sieben termingerecht abgegebenen Arbeiten werden anschließend, ab 9:30 Uhr in einem Informationsrundgang zur Kenntnis gegeben. In diesem Rundgang werden die einzelnen Arbeiten von der Vorprüfung ohne Wertung vorgestellt, detailliert erläutert und Rückfragen werden beantwortet.

Anschließend werden die Eindrücke aus dem Informationsrundgang besprochen. Es ist eine erfreuliche Breite von Lösungen vorgelegt worden.

4 Erster Wertungsrundgang

Der erste Wertungsrundgang beginnt um 10:15 Uhr. Es wird einstimmig entschieden, folgende Arbeiten auszuschneiden:

- 1013
Die Ausbildung des Laubengangs als Eingang und Adressbildung wird als nicht leistungsfähig bewertet.
Die Orientierung im EG wird als diffus erachtet.
Lage der Schlafzimmer zum Laubengang wird als nicht zeitgemäß gesehen.
- 1016
Innenliegender Stichflur (Korridor) wird als dunkel und nicht zeitgemäß erachtet.
Die Intention die Wohnungen dadurch durchgängig mehrseitig natürlich zu belichten wurde nicht erreicht.

- 1017
Die Ausbildung des Laubengangs als Eingang und Adressbildung wird als nicht leistungsfähig bewertet. Darüber hinaus ist der Laubengang derart schmal gehalten das sich keine erweiterte Aufenthaltsqualität einstellt.
Die unmittelbare Anordnung der Küche in den Eingangsbereich wird als der Aufgabenstellung nicht angemessen bewertet.

Von 11:00 Uhr bis 11:15 erfolgt die Kaffeepause.

5 weiter Wertungsrundgang

Der zweite Wertungsrundgang findet ab 11:30 Uhr statt, bei dem folgende Arbeiten einstimmig ausgeschieden wurde:

- 1018
Die Erschließungsfuge als Durchdringung auch nach hinten wird vorteilhaft bewertet.
Die Anordnung des Spielplatzes an die Stellplätze als erweiterte Außenfläche überzeugt nicht.
Die typologische Ordnung der Grundrisse findet in der schwer nachvollziehbaren Außenfassade keine Fortsetzung. Dadurch wirkt der Beitrag als solches indifferent so dass keine Kohärenz zwischen Gestalt und Struktur erreicht wurde.
Die NUF wird unterschritten und die Konstruktions- wie auch Trennwände sind idealisiert schlank gehalten, so das mit einer weiteren Unterschreitung der NUF gerechnet werden muss.

Es verbleiben somit folgende Arbeiten im Verfahren:

- 1014
- 1015
- 1019

Die Regularien sehen die Möglichkeit der Rückholung ausgeschiedener Arbeiten in die engere Wahl vor. Das Preisgericht stellt keinen Antrag auf Rückholung.

6 Bildung Rangfolge/Festlegung der Preisträger/Dokumentation der Bewertungen

In der engeren Wahl befinden sich damit die vorgenannten Arbeiten, die sehr ausführlich diskutiert wurden:

- 1014
- 1015
- 1019

Ab 12:15 Uhr beginnen die Fachpreisrichter mit der schriftlichen Beurteilung der einzelnen Arbeiten.

Im Anschluss werden die schriftlichen Beurteilungen ab 12:30 Uhr vorgelesen, mit Anregungen ergänzt und vom Preisgericht einstimmig verabschiedet.

Von 13:00 Uhr bis 13:45 erfolgt die Mittagspause.

Anschließend wird Rangfolge wie folgt festgelegt:

- 1. Preis 1019 (einstimmig)
- 2. Preis 1015
- 3. Preis 1014

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig, bei Realisierung des Vorhabens die Verfasser, des mit dem 1. Preis ausgezeichneten Entwurfs (Tarnzahl 1019) mit der weiteren Planung, vorbehaltlich dem Ergebnis aus der letzten Stufe im Verfahren (Verhandlungsverfahren) zu beauftragen.

7 Aufhebung der Anonymität / Abschluss und Verabschiedung

Nach Öffnung der Umschläge werden die Namen der Verfasser aus den Verfassererklärungen festgestellt:

Tarnzahl	Rangfolge	Teilnehmer	Bewerber-ID
1019	1. Preis	Gurland + Seher Architekten BDA, 88400 Biberach a.d. Riss	125634
1015	2. Preis	Tress Architekten Ingenieure und Partner mbB, 88487 Baltringen	964518
1014	3. Preis	Humpert & Kösel-Humpert GmbH, 76133 Karlsruhe	030912
1018	2. Wertungsrundgang	GMS freie Architekten, 88316 Isny	100386
1017	1. Wertungsrundgang	Endemann Architekten, 70197 Stuttgart	343107
1016	1. Wertungsrundgang	Kubus360 GmbH, 70199 Stuttgart	111213
1013	1. Wertungsrundgang	Manja Peter Freie Architekten, 88400 Biberach	012020
1020	ausgeschieden	Schirmer und Partner Architekten Ingenieure, 88521 Ertingen	110617

Der Vorsitzende dankt der Ausloberin, den Preisrichtern und allen Anwesenden für die guten Diskussionen und die konstruktive und offene Zusammenarbeit.

Herr Prof. Künzel gibt im Anschluss seinen Vorsitz an die Ausloberin zurück.

Herr Baubürgermeister Kuhlmann bedankt sich ebenfalls bei allen Teilnehmern der Preisgerichtssitzung.

Das Preisgericht entlastet die Vorprüfung und bedankt sich für die Vorbereitung der Sitzung und die sorgfältige Vorprüfung.

8 Nächste Schritte

Drees & Sommer verfasst die Einzelbewertungen der Arbeiten als Vorabzug digital. Herr Kuhlmann, Herr Prof Künzel, Herr Hochstrasser redigieren.

Die drei Preisträger werden zur abschließenden Stufe im Planer-Auswahlverfahren (Verhandlungsverfahren gemäß VgV) nach der Gemeinderatssitzung im März/April 2020 eingeladen.

Die Beauftragung wird an das Büro vergeben, welches nach Abschluss des Verhandlungsverfahrens die höchste Punktzahl erreicht hat.

Die vorgestellten Unterlagen der Teilnehmer werden im Anschluss von Drees & Sommer an das Preisgericht verteilt.

Die Sitzung wird um 14:30 Uhr geschlossen.

Anhang

Anwesenheitsliste

Einzelbeurteilung der Arbeiten

Ergebnisprotokoll Nr. 2
Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft
Neubau Wohngebäude Hauderboschen
Preisgerichtssitzung
18.02.2020

**DREES &
SOMMER**

Anlage 1

Anwesenheitsliste

Anwesenheitsliste

5128 – Neubau Wohngebäude Hauderboschen

18.02.2020

Projektnummer und -bezeichnung, Thema der Besprechung

Datum

Name (Druckbuchstaben)

Institution / Firma

Telefon / E-Mail-Adresse

Unterschrift

Stollens

D&S



Fischer Christian

D&S

Mr. Fischer

Koch, Martin

Stadt BC, WWPB

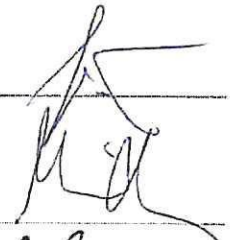
Koch

Thomas Jäger

Stadt BC WWPB

Miller, Ralf

Stadt Bibwach



Künzer, ~~FREDERIK~~

HIT

f. Künzer

C. KUHLMANN

STADT BC

C. Kuhlmann

A. Hochstrasser

HA.

A. Hochstrasser

Ergebnisprotokoll Nr. 2
Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft
Neubau Wohngebäude Hauderboschen
Preisgerichtssitzung
18.02.2020

**DREES &
SOMMER**

Anlage 2

Einzelbeurteilungen

Einzelbeurteilung

Tarnzahl 1014

Das Gebäude präsentiert sich mit seinem Laubengang zur Eingangsseite. Die Ausformulierung dieser Erschliessungstypologie wird im Bereich des Eingangs als nicht genügend Adress-bildend bewertet. Die Eingangssituation, welche ebenfalls mit der Treppe in den Keller etc. umgehen muss, wirkt nicht eindeutig und dadurch nicht recht überzeugend. Jedoch ist es dem Verfasser gelungen, den Typus der Laubengangerschließung mit einer Aufenthaltsqualität zu versehen und ergänzend die horizontale Erschließung als Außenraum anzubieten.

4 der 6 Wohnungen jeden Geschosses sind einseitig belichtet.

Das Schlafzimmer der 2-Zimmer-Wohnungen wurde zwar vorteilhaft zur Gartenseite ausgerichtet und kann / könnte als weitere Grundrissvariante zum Wohn- / Essensbereich hin geöffnet werden. Nachteilig ist jedoch, dass dieses Schlafzimmer im jetzigen Zustand ausnahmslos über den Wohnraum erschlossen wird.

Die Ausformulierung der Südseite mit den vorgestellten Balkonen wird als klarer Ausdruck eines Wohnmodells löblich zur Kenntnis genommen. Jedoch muss man mit Streitpotential durch die stark exponierten Außenräume rechnen, welche gerne und oft auch als Abstellgelegenheit und Stauraum durch ihre Bewohner genutzt werden.

Die Positionierung des Spielplatzes bei den Parkflächen kann ohne deutliche Artikulation von Übergängen , Belagswechseln oder ausformulierten Begrenzungen nicht überzeugen.

Der Beitrag hat die NUF nicht vollständig ausgeschöpft, dies ist der Ausbildung des Laubenganges und der in den Eckwohnungen eingeschnittenen Wohnungszugängen geschuldet.

Einzelbeurteilung

Tarnzahl 1015

Der Beitrag bietet eine deutliche Adressbildung durch die Ausformulierung der beiden Eingangssituationen, welche sich klar abgesetzt zwischen den Baukörper eindeutig positionieren.

Die ruhige Gestalt des Hauses wirkt erst einmal angenehm, dass nicht kohärente Achsmaß der Wohnungsgrundrisse drückt sich jedoch auch nach außen in der Fassade aus und wirkt wenig überzeugend.

Nachteilig wird bewertet, dass die angebotenen Wohnungen in der Mitte der Dreispänner nur einseitig belichtet werden.

Die räumliche Qualität der großzügige Eingangssituationen und Treppenhäuser wurde jedoch als durchaus positiv bewertet.

Die Barrierefreiheit konnte durch die in den Wohnungen liegenden, zum Teil über Eck geführten Flure nicht durchgängig sichergestellt werden.

Die individuellen Außenbereiche der einzelnen Wohnungen wechseln zwischen Loggien und Balkonen. Die bauliche Effizienz ist hierbei, genau wie bei den wechselnden Achsmaßen zu hinterfragen. Die Balkone sind stark exponiert und bieten Streitpotential, da diese oft auch als Abstellfläche benutzt werden.

Die Vorsprünge in der Fassade sowie die Sichtschutzwände nach Norden, welche zur Sicherstellung der Privatsphäre der Wohnungen untereinander angebracht wurden, verhindern jedoch die soziale Kontrolle bzw. die Einsicht des Kinderspielplatzes.

Einzelbeurteilung

Tarnzahl 1019

Der Beitrag überzeugt durch die äußerst effizient und gut ausformulierten Wohnungen. Die Dreispänner sind so entwickelt, dass alle Wohnungen mindestens zweiseitig belichtet sind. Die Erschließungsflächen sind kompakt gehalten und doch bieten die Wohnungen räumliche Qualitäten.

Der innenliegenden Treppenhäuser bergen durch ihr grosszügiges Treppenauge und dem Dachlicht ebenfalls genügend Qualitäten.

Auch die optionale Ausführung eines Aufzuges in nicht Massivbauweise ist ein gelungenes Zusatzangebot.

Besonders hervorzuheben ist das „Schaltzimmer“ hinter dem Treppenhaus, welches verschiedenen Wohnungen zugeschlagen werden kann und dadurch eine äußerst interessante Varianz in den Grundrissen bietet.

Die mehrseitige natürliche Belichtung der Wohnungstypen wird von den großzügig gewählten Fensterformaten noch unterstützt. Die Qualität der Belichtung wird zeitgemäß sichergestellt.

Die Wahl der individuellen Außenbereiche als Loggien ist aufwendig aber kommt der ruhigen Gestalt des Hauses zu gute. Ebenfalls wird somit vermieden, dass Abgestelltes nicht all zu exponiert im Außenraum sichtbar wird.

Die Anmutung der Außenfassaden in Ansichten und Perspektiven wirkt beinahe zu zurückhaltend. Die angedeuteten Details der Fensterfaschen sowie Übergänge der Loggien und deren Absturzsicherungen sollten deutlicher ausformuliert werden. Hier liegt das Potential, dass das Haus NICHT den Eindruck eines Zweckbaus erweckt.

Der Beitrag zeigt im UG eine überzeugend funktionale Sortierung des Müllraums, des Fahrradabstellraums und der Erschließung der Kellerräume in Fortsetzung zur Außenrampe durch die Ausbildung einer Schleuse. Neben der klimatisch vorteilhaften Funktion dieser, ist so sicher gestellt das keine Durchwegungen Dritter in dem Gebäude erforderlich werden.

